



Instytut Zachodni
im. Zygmunta Wojciechowskiego



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT



50 Jahre diplomatische Beziehungen Bundesrepublik Deutschland–Polen 1972–2022

Deutsch-Polnische Konferenz

West goes East, East goes West

Betrachtungen zu Vergangenheit und Zukunft

12. September 2022 (Montag)

Westinstitut (Instytut Zachodni) in Poznań, ul. Mostowa 27A, 61-854 Poznań

Organisatoren:

Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)
Westinstitut (IZ)

Partner:

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen (MSZ)
Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland (AA)
Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit (SDPZ)
Friedrich Ebert-Stiftung (FES)

Begrüßung und Eröffnung der Konferenz

Dr. Justyna Schulz, Direktorin des Westinstituts
Dariusz Pawłoś, Geschäftsführer des Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Dr. Max Brändle, Direktor der Friedrich-Ebert Stiftung Warschau

10.30–10.40

Einführung:

Rafał Wolski (Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen)

10.40–12.00

Diskussionspanel der Vizeminister für Auswärtige Angelegenheiten Deutschlands und Polens

- Szymon Szykowski vel Sęk, Vizeminister für Auswärtige Angelegenheiten, Staatssekretär für Europapolitik, Polonia sowie öffentliche Diplomatie im Außenministerium von Polen
- Anna Lührmann, Staatsministerin für Europa und Klima im Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland

Moderation: Dr. Piotr Andrzejewski (Westinstitut)

12.00–13.00: Mittagspause

13.00–14.30

Panel II

Deutschland und Polen im Angesicht des Ukrainekrieges und seiner Folgen

- Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie in den Bereichen Energie- und Klimapolitik
- Europäische Souveränität oder transatlantische Zusammenarbeit (strategische Visionen Deutschlands und Polens in diesen Bereichen)
- Wie können die deutschen und polnischen Vorstellungen über die europäische Integration unter einen Hut gebracht werden?
- 30 Jahre nach dem Nachbarschaftsvertrag von 1991 - wie geht es weiter?

Teilnehmende des Panels:

- Cornelius Ochmann (Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit)
- Dr. Michał Kuź (Łazarski-Lehrstuhl, Warschau)
- Dr. Anna Kwiatkowska (Zentrum für Oststudien, Warschau)
- Dr. Kai-Olaf Lang (Stiftung Wissenschaft und Politik)

Moderation: Prof. Arkadiusz Stempin (Józef Tischner Hochschule Krakau)

14.30–15.00: Kaffeepause

15.00–16.30

Panel III

Säulen der Zusammenarbeit: Wirtschaft und Gesellschaft

- Wie bewerten sich die beiden Nationen gegenseitig – Deutsch-Polnisches Barometer 2022
- Wie kann man die Stellung Ostmitteleuropas im neuen deutschen Wirtschaftsmodell stärken? Perspektiven der deutsch-polnischen Wirtschaftszusammenarbeit
- Die Partnerschaft Deutschlands und Polens vor dem Hintergrund dringender Herausforderungen: Strategische Autonomie Europas, geopolitische Veränderungen, Taxonomie und gerechte Transformation der Energieversorgung
- Aspekte der deutsch-polnischen touristischen Zusammenarbeit im Grenzgebiet
- Offene Fragen in der deutsch-polnischen Erinnerungskultur
- Wem gehört die Zukunft? Die Rolle der Jugendzusammenarbeit

Teilnehmende des Panels:

- Dr. Agnieszka Łada-Konefał (Deutsches Polen-Institut)
- Stephan Erb (Deutsch-Polnisches Jugendwerk)
- Olga Doleśniak-Harczuk (Staszic-Institut)
- Markus Mildenerger (Staatskanzlei des Landes Brandenburg)

Moderation: Prof. Waldemar Czachur (Universität Warschau)

16.30–17.00

Abschluss der Konferenz

Dr. Krzysztof Rak (SDPZ): Ist die deutsche „Ostpolitik“ nach dem 24.02.2022 endgültig Geschichte?

Dr. Justyna Schulz, Direktorin des Westinstituts